

**Projektarbeit zur
Zertifizierungsprüfung
Certified Green Film Producing Be-
auftragte:r(CGFP-B-NF)
- Anleitung**

Impressum

Medieninhaber und Hersteller:

Zertifizierungsstelle des Wirtschaftsförderungsinstitutes der Wirtschaftskammer Österreich
(WIFI-Zertifizierungsstelle)

WIFI-Zertifizierungsstelle, Mag. Dietmar Schönfuß
A-1045 Wien, Wiedner Hauptstraße 63

© 2024, alle Rechte vorbehalten

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ohne Zustimmung der Zertifizierungsstelle des Wirtschaftsförderungsinstitutes der Wirtschaftskammer Österreich ist unzulässig. Das gilt insbesondere für Fotokopien, Vervielfältigungen, Übersetzung, Mikroverfilmung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Soweit im Folgenden personenbezogene Bezeichnungen nur in der männlichen Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Frauen, Männer oder Divers in gleicher Weise. Bei der Anwendung auf bestimmte Personen wird die jeweils geschlechtsspezifische Form verwendet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen. Eine Haftung der WIFI-Zertifizierungsstelle ist ausgeschlossen.

Inhalt	Seite
1 ZIELE DER PROJEKTARBEIT	4
2 AUFBAU DER PROJEKTARBEIT	5
2.1 DAS PROJEKT UND SEINE RAHMENBEDINGUNGEN	5
2.2 ERFAHRUNGEN AUS DER UMSETZUNG DES PROJEKTS	5
2.3 KONKRETE AUFGABENSTELLUNG UND SCHWERPUNKTE ZUR BEARBEITUNG FÜR LEVEL CGRCMK:	5
2.3.1 ZUSAMMENFASSUNG UND ABSCHLIESSENDE BEMERKUNGEN	6
2.4 SCHRIFTLICHE ERKLÄRUNG DES VERFASSERS UND LITERATURHINWEISE.....	6
2.5 ANHANG UND ANLAGEN	7
3 FORM UND UMFANG DER PROJEKTARBEIT	8
3.1 LAYOUT	8
3.2 UMFANG	8
4 AUSFERTIGUNG und ABGABE DER DOKUMENTATION.....	9
5 Beurteilung der Projektarbeit	10

1 ZIELE DER PROJEKTARBEIT

Mit der Bearbeitung einer Projektarbeit (PA) soll der Kandidat/die Kandidatin

- die Fähigkeit nachweisen, im Bereich Green Film Producing (kurz GFP) einen detaillierten Nachhaltigkeits-Report über eine nichtfiktionale Produktion aus dem beruflichen Umfeld zu erstellen. Weiters soll dieser Bericht auch eine Soll-Ist-CO₂-Berechnung umfassen um die Anforderungen an die ökologische Filmproduktion im nichtfiktionalen Bereich darstellen¹,
- das Thema der Projektarbeit im Rahmen des Zertifizierungsverfahrens zeitgerecht mit dem Koordinator der Zertifizierungsstelle vereinbaren,
- die unter Pkt. 2 „Aufbau der Projektarbeit“ definierten Elemente des Konzepts und deren Einsatz im Verlauf des Projekts beschreiben,
- die Präsentation der Projektarbeit bei der Zertifizierungsprüfung zum/zur CGFP-B-NF durch geeignete Präsentationsmedien vorbereiten (Dauer der Präsentation bei der Zertifizierungsprüfung: 10- max. 15 Minuten pro Kandidat:in).

¹ Für den Fall, dass der/die KandidatIn zum Zeitpunkt der Zertifizierungsprüfung kein reales Projekt vorweisen kann, wird in Abstimmung mit der Zertifizierungsstelle ein fiktives Projekt vereinbart.

2 AUFBAU DER PROJEKTARBEIT

Nachstehende Empfehlungen zeigen beispielhaft, wie der Aufbau einer Projektarbeit gestaltet werden kann, um die gestellten Anforderungen abzudecken.

2.1 DAS PROJEKT UND SEINE RAHMENBEDINGUNGEN

- Unternehmen oder Organisation, in der das Projekt eingebettet ist (Geschäftsfelder, Märkte usw.);
- Produkt- und Dienstleistungsangebot;
- Projekt-Stakeholder und deren Anforderungen/Richtlinien;
- Wesentliche Keyfacts des Projekts (tabellarische Darstellung), wie Auftraggeber:in/Kunde, beteiligte Organisationen und Dienstleister, Umfang der gesamten Produktion von Konzeption bis Fertigstellung der Gesamtproduktion.
- Rolle des/der CGFP-B-NF im spezifischen Projekt.

2.2 ERFAHRUNGEN AUS DER UMSETZUNG DES PROJEKTS

Aus der Dokumentation muss erkennbar sein, wie der/die Kandidat:in eine konkrete Produktionsabwicklung begleitet hat. Insbesondere soll eingegangen werden auf:

- Rolle bzw. Funktion CGFP-B-NF im Projekt;
- Verantwortlichkeit des/der CGFP-B-NF im Projekt in Bezug auf die Unternehmensebene:
 - Energie, Kommunikation, Mobilität, Infrastruktur, Abfallmanagement
- Projektebene:
 - Energieeffizienz - Grundlagen und -Einsatz,
 - Energieeffizienz- Verfahren, -Methoden und -Tools,
 - Kommunikationsstrukturen, Koordinationsbedarf und Teambildung.

2.3 KONKRETE AUFGABENSTELLUNG UND SCHWERPUNKTE ZUR BEARBEITUNG FÜR LEVEL CGFP-B-NF:

In der Projektarbeit sollen eigene (geschilderte) Erfahrungen aus der Tätigkeit und der Verantwortung als CGFP-B-NF des (ggf. fiktiven) Unternehmens und einer (fiktiven) konkreten Produktion beschrieben werden.

Im Rahmen der Arbeit muss ein detaillierter Nachhaltigkeits-Report über eine nichtfiktionale Produktion aus dem beruflichen Umfeld erstellt werden.

Dies umfasst auch eine Soll-Ist CO₂ Berechnung auf Produktionsebene.

2.3.1 ZUSAMMENFASSUNG UND ABSCHLIESSENDE BEMERKUNGEN

Die wichtigsten Ergebnisse und Erfahrungen (Learnings) in der Bearbeitung des Projekts sollen kurz und prägnant zusammengefasst dargestellt werden.

2.4 SCHRIFTLICHE ERKLÄRUNG DES VERFASSERS UND LITERATURHINWEISE

Auf Grund neuer technischer Entwicklungen bei künstlicher Intelligenz wird ein Prozess für Zitierregeln allgemeiner Art und für die Zulässigkeit von Fremdtexten in Projektarbeiten festgelegt, welcher ab 01.01.2024 zur Anwendung kommt.

Allgemeines

Bei allen Prüfungsmodulen gilt die Verwendung unerlaubter Hilfsmittel als Vortäuschen eigener Leistungen.

Werden bei Projektarbeiten unerlaubte Hilfsmittel benutzt, liegt ein Vortäuschen eigener Leistungen vor. Dies führt einerseits zum Ausschluss von der Prüfung bzw. zur Aberkennung eines bereits erhaltenen Zertifikats. Grundsätzlich wird durch die Kandidat:innen mit der Unterschrift am Deckblatt bestätigt, dass die Projektarbeit selbstständig und ohne fremde Hilfe erstellt wurde - siehe nachfolgenden Textauszug.

„Schriftliche Erklärung des Verfassers

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Projektarbeit mit den angeführten Literaturhinweisen (Quellenangaben) inhaltlich eigenständig und ohne Mitwirkung Dritter angefertigt habe.“

Abweichend von den obigen Festlegungen gilt:

Die Übernahme von fremden Textstellen/Zitaten (auch wenn diese von einer KI erstellt wurden) ist zulässig, aber es sind die nachfolgenden Vorgaben einzuhalten.

Zulässigkeit und Form von Fremdtexen in Projektarbeiten

Der Einsatz von wörtlichen Zitaten aus Fremdtexen wie auch von KI als Werkzeug sind grundsätzlich erlaubt, es sind aber folgende Bedingungen einzuhalten:

- Der Umfang der Fremdtexen inkl. der von der KI erstellten Textpassagen darf maximal 30% der gesamten Textseiten der Arbeit betragen.
- Diese übernommen Textteile/KI-Output sind durch grüne Unterlegung zu kennzeichnen.
- Bei Einsatz von KI sind jeweils im Anschluss an diese gekennzeichneten Teile das eingesetzte KI-Programm (zumindest in Kurzbezeichnung) und die genauen eingegebenen Textfragmente (Prompts) zu nennen. Im Literaturverzeichnis ist das KI-Programm in vollem Wortlaut anzugeben.
- **Die genaue Aufstellung der verwendeten Tools für CO2 Bilanzierung - mit Erklärung, welche Datensätze oder Durchschnittswerte zur CO2 Berechnung herangezogen wurden, sowie die Bilanzierungsberechnungen sind über AI (z.B. ChatGPT) ausdrücklich nicht erlaubt.**
- Zitate sind am Ende mit einer fortlaufenden Kopfnote zu kennzeichnen und in der Fußzeile - unter Bezug auf die Kopfnote - eine Kurzbezeichnung der Quelle mit Seitenangabe zu nennen. Im Literaturverzeichnis ist die verwendete Literatur in vollem Umfang anzugeben.

2.5 ANHANG UND ANLAGEN

Zur Dokumentation der in der Projektarbeit getroffenen Feststellungen und Erkenntnisse sollen, wenn notwendig, ergänzende Unterlagen zum Projekt, wie Formulare, Skizzen, Pläne, usw. auszugsweise angeführt und beigelegt werden. Das Zustandekommen der Ergebnisse muss nachvollziehbar gestaltet werden.

3 FORM UND UMFANG DER PROJEKTARBEIT

Die Dokumentation der Projektarbeit soll die allgemein akzeptierten Anforderungen an ein qualitativ ansprechendes Dokument erfüllen.

3.1 LAYOUT

Die Anforderungen an das Layout der Projektarbeit, wie Deckblatt, Seitennummerierung, Verzeichnisse, Anlagen, usw. müssen erfüllt sein. Damit dies gewährleistet wird, muss die Word Vorlage, die unter zertifizierung.wifi.at zum Download zur Verfügung gestellt wird, verwendet werden.

3.2 UMFANG

Der Umfang der Projektarbeit (ohne Inhaltsverzeichnis, Quellenangabe und Anhang) muss

- für den Level CGFP-B-NF min. 6 Textseiten DIN A4 umfassen und darf 8 Textseiten nicht überschreiten.

Der Zeilenabstand ist 1½-zeilig in Schriftgröße 11 zu wählen (siehe Word Vorlage).

Tabellen, Grafiken, etc. im Text werden mitberücksichtigt.

Umfangreichere Arbeiten werden nicht angenommen.

Die ergänzenden Anlagen (Formulare, Skizzen, Pläne usw.) werden bei der Anzahl erforderlicher Wörter nicht mitgerechnet.

4 AUSFERTIGUNG UND ABGABE DER DOKUMENTATION

- Die Projektarbeit ist spätestens 1 Woche vor dem Termin für die Zertifizierungsprüfung, elektronisch im PDF- Format per E-Mail an die
 - vom Koordinator des Landes- WIFIs bekanntgegeben E-Mail-Adresse zu übermitteln.

Hinweis: Die Übersendung an den Koordinator kann entfallen, wenn die Projektarbeit auf einer zugewiesenen Internetplattform hochgeladen wird.

- Die Inhalte der Projektarbeit sind auf 2 bis 3 PowerPoint-Folien für die Präsentation zusammen zu fassen. Das bloße Herzeigen der Projektarbeit ist nicht ausreichend. Die Präsentationsfolien sind nicht vorab an den Prüfer zu schicken, sondern erst zur Prüfung mitzubringen.

5 BEURTEILUNG DER PROJEKTARBEIT

Zur Beurteilung der Projektarbeit wird vom Prüfer nachstehendes Schema herangezogen:

Bewertungskriterien	Fragestellungen / Erfüllungsgrad				Extremattribut	Punkte
	<-----> 10	8	6	-----> 3		
I. Aufbau, Struktur, Stil - Lehrgangsinhalte und Methodenansatz - Fach- und Methodenkompetenz (Gewicht 20%)						
Aufbau, Gliederung, Struktur, Systematik, Klarheit, Logik	konsequente, klare, korrekte Struktur; absol. Reinheit und Verständlichkeit	guter, systematischer Aufbau; Grundsätzlich klare und verst. Zuordnung	akzept. Aufbau; geringe Mängel in d. Gliederung oder Zuordnung	Mehrheitlich unverständlich; einige unlogische Schlussfolgerungen	unstrukturiert; in hohem Maß unlogisch; als Ganzes unverständlich	
Darstellung, Sprache, Stil, Orthographie, Interpunktion	sehr anschaulich; prägn., treffende Ausdrucksweise; korrekte, stilist. Einwandfreie Darbietung	sprachlich und stilistisch ausgereift; keine Fehler in Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung	kleinere Mängel in Sprache, Stil, Grammatik oder Zeichensetzung	einige Fehler in Sprache, Stil, Rechtschreib., Grammatik oder Zeichensetzung	unansprechend; grobe Verstöße gegen die Regeln zur Rechtschreibung, Grammatik oder Zeichensetzung	
II. Inhalt - Lehrgangsinhalte und Methodenansatz - Fach- und Methodenkompetenz (Gewicht 40%)						
Themenstellung, Niveau, Schwierigkeitsgrad	sehr anspruchsvoll	hohes Niveau	durchschnittlich	ausreichend	*	
Bezug zum Thema, Konzentration	enger Bezug, erschöpfend	themenadäquat	teilweise ausschweifend	partieller Themenbezug	Verfehlung des Themas	
Behandlung, Kompaktheit, Ganzheitlichkeit	vollständig und frei von Redundanz	prägnant	wenig überflüssige Passagen	einige Lücken oder Wiederholungen	chaotisch, spekulativ	
Verarbeitung von Quellen, Zitierweise	Verwertung aller relevanten Quellen	Einbindung der wesentlichen Quellen	lückenhafte Einbeziehung der Quellen	unzureichende Verarbeitung der Quellen	nachgewiesenes Plagiat	
III. Praxisbezug - Praxisbezug und Prozessmanagementkontext - Kontextkompetenz (Gewicht 30%)						
Qualität der Lösung	konkrete, realisierbare Lösung;	erwägenswerte, mit geringen Einschränkungen verbundener Lösungsansatz	interessanter, aber wenig konkreter Lösungsansatz	mit groben Einschränkungen verbundener Lösungsansatz	nicht vorhanden	
Bedeutung und Nutzen der Arbeit	hoher Praxisbezug oder Nutzen	solider Beitrag für die Praxis	wenig relevanter Beitrag	unbedeutende Arbeit	unfundierte und nutzlos	
Kreativität, Eigenständigkeit	eigene Ansätze, niveauvolle Ideen	Schließung von Literaturlücken	Registrierung v. Literaturlücken	kaum eigenst. Leistungen	absolut keine eigenst. Leistungen	
IV. Gesamtbild - Praxisbezug und Prozessmanagementkontext - Kontextkompetenz (Gewicht 10%)						
Das zehnte Kriterium „Gesamtbild“ rundet die Bewertung der Projektarbeit ab. In prägnanten Sätzen ist die gewählte Punkteanzahl (1-10) für den Gesamteindruck der Arbeit zu begründen.						
V. Summe der Punkte:						
VI. Gesamtpunkte: (Summe der Punkte x dem Korrekturfaktor 0,2) (max.20, min 14 Pkt.)						